

Dülmen

A

44

18.11.1985

H A U S E M P T E

01 Stadt/Gemeinde

02 Listenteil

03 Lfd. Nr.

04 Tag der Eintragung

05 Kurzbezeichnung

06 Lagemäßige Bezeichnung

Empte 2, 4408 Dülmen

Gemarkung Dülmen-Kspl.

Flur ~~115~~ 115Flurstück ~~62/101~~ 62/101r. 2588560
Gauß-Krügerh. 5749820
Koordinaten

73

07 Charakteristische Merkmale

- a) Haupthaus: Eingeschossiger, ursprünglich zweigeschossiger Sandsteinquaderbau über hohem Sockel auf Backsteinfundament mit Walmdach; sieben Achsen auf der Vorderseite, seitlich je drei, hinten fünf; schlichte Rechteckfenster; Eingang mit Freitreppe in der Mitte der Vorderseite, auf dem Sturz Inschrift: "Clemens August Comes A Merveldt et Maria Antoinetta Wolf Metternich Conjuges cedilicaverunt Anno 1770"; Backsteingliederungen.
- b) Torhaus, teils Fachwerk über Werksteinsockel, teilweise Sandstein teils Backstein mit Sandsteinquadern, Walmdach (18. Jh.), in seinem Schutzcharakter sowie seine historische Substanz
- c) Die Grundrißdisposition der Anlage, die Größe und Proportionen der Baukörper der übrigen Gebäude mit Ausnahme des jüngsten Wirtschaftsgebäudes

Stadt Dülmen
Der Stadtdirektor

konstitutiv

nachrichtlich

08 Nachrichtliche Angaben

Die Gesamtanlage, ausgenommen das jüngste Wirtschaftsgebäude, ist ungenutzt, und befindet sich in sehr schlechtem, tlw. auffälligem Zustand. Neben den im konstitutiven Teil aufgeführten Gebäuden sind vorhanden:

- Fachwerkremise mit fünf Toren und Dacherker in der Mittelachse; Satteldach
- Fachwerkschuppen mit Satteldach und abgeschlepptem Vordach, Giebeldreiecke im oberen Teil verbrettert, seitlich ein Backsteinvorbau

Empte ist eine seit dem 9. Jh. nachgewiesene Bauerschaft; die Herren von Empte sind seit dem 13. Jh. urkundlich belegt. Seit dieser Zeit ist ein festes Haus an der Stelle der jetzigen Hofanlage nachgewiesen. Der Vorgängerbau des jetzigen Herrenhauses stammte wohl aus dem 16. Jh.. Die Stelle ist also von großer historischer Bedeutung. Für die Situation eines Herrenhauses sind die Anlage der Gebäude mit Torhaus, Herrenhaus, Remise und Wirtschaftsgebäude als dreiseitige Begrenzung eines Innenhofes charakteristisch. Die Anlage ist deshalb aus wissenschaftlichen und ortsgeschichtlichen Gründen Denkmal nach § 2 DSchG. Wegen der zahlreichen Veränderungen an der Substanz im 19. und 20. Jh. wird die Denkmaleigenschaft eingegrenzt auf die im konstitutiven Teil beschriebenen charakteristischen Merkmale.

11 Fotografien
Kartenausschnitte
zusätzliche Vermerke

111 Fotoraum

111 Fotonachweis
Film

112 Dianachweis

113 Raum für Kartenausschnitt

113 Kartierungsnachweis
Karte

Maßstab

126 Mehrzweckfeld

114 Förderungsmittel LWL 116 Förderungsmittel
115 Förderungsmittel Land Stadt/ Gemeinde

117 Steuerbescheinigung

118 Archivalien

119 Bauakten

120 Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler,
Bd. Westfalen, S.

121 Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen
Kreis: S.

122 Verzeichnis des Westf. Amtes für Denkmalpflege
Obj.Nr.

123 Sammlung historischer Karten

124 Monographie

125 sonstige Literatur